

Erstnachweis des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* (WALKER, 1859)
– syn. *Glyphodes perspectalis* – für die Fauna Bayerns (Lepidoptera, Pyralidae)

WILHELM KÖSTLER



Der Buchsbaumzünsler *Diaphania perspectalis* (Walker, 1859) Foto: Dr. Joachim Milbradt

Zusammenfassung: *Diaphania perspectalis* (WALKER, 1859), ein aus dem asiatischen Raum stammender Zünsler, wurde erstmals im Jahr 2007 in Europa aus der Stadt Weil am Rhein (Baden-Württemberg) gemeldet. Am 4. Juli 2010 gegen 0,30 Uhr gelang an der Terrassenbeleuchtung eines Gartens in Nürnberg, Stadtteil Gebersdorf der Fund eines Buchsbaumzünslers, leg. et in coll. W. Köstler. Am 10. Juli 2010 wurde im Wohnzimmer desselben Anwesens ein weiteres Exemplar gefangen und dem Verfasser übergeben.

Abstract: The Pyralid moth *Diaphania perspectalis* (WALKER, 1859), native in Far East Asia, was discovered for the first time in Europe in 2007 in the city "Weil am Rhein" (Baden-Württemberg). At the 4th of July 2010 around midnight this moth appeared at the terrace lights of a garden house in the Nuremberg-district of Gebersdorf. Six days later a second specimen came to the same house light. Both are kept in the author's collection. Specific investigations resulted in the fact that the "box moth" *Diaphania perspectalis* is new to the Bavarian fauna.

Key words: Lepidoptera, Pyraloidea, Crambidae, *Diaphania perspectalis*, Buxus, Neozoon, Bayern

Einleitung:

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Erstmals im Jahre 2007 wurde in Europa aus der Stadt Weil am Rhein (Deutschland, Baden-Württemberg) ein Befall von Buchsbäumen durch Raupen des Zünslers *Diaphania perspectalis* (syn. *Glyphodes perspectalis*) gemeldet (WALTER SCHÖN, <http://www.lepiforum.de/cgi-bin/forum.pl?read=43817>). ECKARDT O. KRÜGER beschrieb ihn 2008 neu für die Fauna Europas.

Dieser Kleinschmetterling stammt aus dem asiatischen Raum (China, Japan, Korea) und breitet sich nach seiner Einschleppung stark im Raum Basel aus. In Bayern soll vor rund 2 Jahren der Befalls einer alten Buchsbaumhecke in Wartenberg, Lkrs. Erding, diesem Falter zugeschrieben worden sein (mdl. Dr. BENKER, LFL Weihenstephan, Juli 2010). Es gibt dafür aber keinen nachprüfbaren Beleg. Überraschend und rein zufällig gelang dem Verfasser am 4. Juli 2010 der Fund eines Falters im Stadtgebiet von Nürnberg, Stadtteil Gebersdorf. 6 Tage später, am 10. Juli 2010 konnte ein weiteres Stück gefangen und dem Autor übergeben werden. Beide Falternachweise befinden sich in der Sammlung des Verfassers und repräsentieren den ersten Nachweis für die Fauna Bayerns.

Neufund:

Kurz nach Mitternacht des 3. Juli 2010, also am 4. Juli 2010 gegen 0,30 Uhr fiel der Blick des Verfassers im Vorbeigehen zufällig auf die Terrassenbeleuchtung (60 Watt Lampe) eines Wohnhauses in Nürnberg, Stadtteil Gebersdorf. Unmittelbar neben der Lichtquelle saß an der Hauswand ein völlig fremder, exotisch wirkender Falter, habituell allerdings sofort als Zünsler erkennbar. Das Tier konnte unversehrt gefangen und präpariert werden: (s. Abb.). Die Spannweite beträgt 42 mm. Am 10. Juli fand der Hausbesitzer an der Decke des Wohnzimmers ein weiteres Exemplar, das er dem Verfasser lebend überbrachte.

Nachdem auch anderen Mitgliedern des KREIS NÜRNBERGER ENTOMOLOGEN e.V. der Falter unbekannt war, gelang es erst über das Internet die Identität mit *Diaphania perspectalis* (Walk.) festzustellen. Ob es sich bei den beiden Falterfunden um männliche oder weibliche Tiere handelt, bedarf noch der Klärung. Der Fundort ist ein sehr gepflegter, artenreich bepflanzter Hausgarten mit einigen in Form geschmittenen Buchsbäumen (*Buxus sempervirens*; Buxaceae). Ein Befall dieser Pflanzen konnte nicht festgestellt werden.

Kenntnisstand der Verbreitung

Erste Meldungen vom schädlichen Auftreten dieses Zünslers in Europa kamen erst im Jahre 2007 aus der Stadt Weil am Rhein (Baden-Württemberg) (W.SCHÖN, 2007; E.O.KRÜGER, 2008). Er wurde kurze Zeit später auch in Basel beobachtet, wo er sich seither stark verbreitet hat und sein massenhaftes Auftreten für den Unterhalt und die Pflege der öffentlichen Parkanlagen eine große Herausforderung darstellt (BADISCHE ZEITUNG, 08.September 2009). Im Internet finden sich zahlreiche weitere Fundortmeldungen, z.B. aus Kirchzarten und Oberbergen am Rhein, sowie aus Niedersachsen.

Biologische und ökologische Aspekte

(zitiert aus Forschungsergebnissen der Stadtgärtnerei Basel) :

Die Raupen des Buchsbaumzünslers beginnen im geschützten Innern der Pflanze mit ihrem Fraß. Erst wenn die Peripherie erreicht wird fallen die Fraßschäden und die typischen, spinnwebenartigen Gespinste auf. Die Raupen beginnen im zeitigen Frühjahr nach der Überwinterung zu fressen und werden bis zu 5 cm lang. Nach einem 4-wöchigen Raupenstadium verpuppen sie sich geschützt in Gespinsten. Die Puppe ist 2 cm lang. Die Lebenszeit der Falter wird mit 8 Tagen angegeben. Die gelben Eigelege finden sich auf der Blattunterseite. Die Generationenfolge in Europa ist nach bisherigem Wissensstand noch ungeklärt. In Ostasien erfolgt die Überwinterung als Larve in einem Gespinst. Es können beide Buchsbaumarten *Buxus sempervirens* und *B. microphylla* befallen werden.

Die Nachforschungen nach weiteren Vorkommen des Buchsbaumzünslers im Raum Nürnberg (z.B bei Friedhofsverwaltungen) blieben bislang ohne konkrete Ergebnisse. Ein Angestellter des Westfriedhofes glaubte sich konkret daran zu erinnern, vor etwa 2 Wochen auf einem Grab einen Buchsbaum gesehen zu haben, der vollständig "eingesponnen" gewesen sei und es sich dabei sicher nicht um Spinnennetze gehandelt habe. Eine Nachsuche verlief allerdings negativ, ev. weil die Grabbesitzer die befallene Pflanze inzwischen entfernt hatten. Auch die Kontrolle von Buchs-Pflanzen in diversen Gärtnereien und Gartencentern blieb ohne Ergebnis. So ist zunächst davon auszugehen, dass eine aktive Ausbreitung über den Stadtteil Gebersdorf hinaus derzeit nicht festgestellt werden kann. Gebersdorf grenzt unmittelbar an den Europakanal und liegt nur wenige Kilometer vom Nürnberger Hafen entfernt. Eine Einschleppung durch den Handel /Import befallener Pflanzen oder durch Schiffe liegt im Bereich denkbarer Erklärungen für den nachgewiesenen Fundort. Eine aktive Ausbreitung ist dagegen nach bisherigem Kenntnisstand auszuschließen.

Dass im Abstand von 6 Tagen 2 Falter an gleicher Stelle nachgewiesen werden konnten, dürfte Hinweis für eine etablierte Population und auch auf eine bereits erfolgreiche Über- winterung der Larven sein. Angesichts des in Bayern sehr strengen Winters 2009/2010 mit Temperaturen von unter minus 20 ° C auch im Stadtgebiet von Nürnberg wäre dies bemerkenswert.

Die Falter reagieren offenbar sehr sensibel auf Lichtquellen, da für sie nach dem zweifach belegten Anflug bereits eine konventionelle 60 Watt Glühlampe attraktiv war. Die lebend eingefangenen Falter zeigten bei Störungen ein auffällig heftiges, wildes, anhaltendes Flattern. Aus diesem Flugverhalten und im Hinblick auf die Größe der Falter (Spannweite ca.4 cm) kann gefolgert werden, dass auch weitere Entfernungen (in der Literatur werden 5 km genannt) aktiv zurückgelegt werden können, vor allem z.B. bei Unterstützung durch Winddrift. Im Hinblick auf die in letzter Zeit erkennbare zunehmende Beliebtheit von in Form geschnittenen Buchsbäumen, die als derzeitige "Modepflanze" in vielen Gärten zu finden ist, steht einer Ausbreitungstendenz des Buchsbaumzünslers nichts im Wege.

Danksagung

Der Verfasser dankt Bruno KILIAN für seine Mithilfe beim Fang der beiden Belegexemplare und seine Erkundungen bei benachbarten Gartenbesitzern. Meinem Sohn Horst Köstler danke ich für die eingeholten Internetinformationen zu dieser Arbeit, sowie Herrn Dr. Klaus v. d. Dunk für die digitale Bearbeitung und das summary.

Literatur:

- KRÜGER, E.O.(2008) *Glyphodes perspectalis* (WALKER, 1859) - neu für die Fauna Europae (Lepidoptera.Crambidae), Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, 118(2):81-83
SCHÖN, W. (2007) Forum Lepidoptera (<http://www.lepiforum.de/cgi-bin/forum.ül?read=43817>)
STADTGÄRTNEREI BASEL (2010) Der Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*), [bvdsf bs.ch/www.stadt.gaertnerlei.bs.ch](http://bvdsf.bs.ch/www.stadt.gaertnerlei.bs.ch)

Verfasser: WILHELM KÖSTLER, Christian-Wildner-Str.31, D - 90411 Nürnberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Köstler Wilhelm

Artikel/Article: [Erstnachweis des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* \(WALKER, 1859\) - syn. *Glyphodes perspectalis* - für die Fauna Bayerns \(Lepidoptera, Pyralidae\) 151-153](#)